

IIW Newsletter No3

In Teilen übersetzt von Dorothee Remmler-Bellen, Nationale Repräsentantin 2021/22

Die wichtigsten Prioritäten von "PINK FIRST" sind: GESUNDHEIT - BILDUNG - CHANCEN - BEFÄHIGUNG.

Die zweite Priorität ist **BILDUNG**.

Bildung ist ein Menschenrecht, das wesentlich ist für Wohlergehen und Würde und sie ist der Schlüssel zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030.

Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Bildung ist ein wesentliches Element der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Einzelnen und der Völker, um Armut zu verringern, die Gesundheit und die Lebensbedingungen der Bevölkerung und zum Aufbau von Gesellschaften, die integrativer, friedlicher und nachhaltig sind.

Hochwertige Bildung ermöglicht den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten, die Achtung der Menschenrechte und der kulturellen Vielfalt. Es handelt sich um ein Recht, das von den Staaten garantiert werden muss und für die gesamte Bevölkerung gelten muss, unabhängig von Rasse, Geschlecht, Alter, Klasse oder ethnischer Zugehörigkeit.

Eine qualitativ hochwertige Bildung vermittelt den Lernenden Fähigkeiten, die sie benötigen, um wirtschaftlich produktiv zu werden, nachhaltige Lebensgrundlagen zu entwickeln, zu friedlichen und demokratischen Gesellschaften beizutragen und das Wohlbefinden des Einzelnen.

Trotz Fortschritten bei den Einschulungsquoten gehen weltweit 15 Millionen Mädchen im Grundschulalter weltweit nicht zur Schule. Jedes zusätzliche Jahr der postprimären Bildung erhöht ihre Beschäftigungsaussichten, verringert die Zahl der Frühverheiratung und verbessert ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden.

Nach diesem einleitenden Text des 3. IIW Newsletters folgen viele gute Best Practise Beispiele aus aller Welt.

Auf Seite 6 finden Sie, liebe Inner Wheel Freundinnen auch einen Beitrag aus Deutschland, verfasst von **Heidi Oetken, Distriktspräsidentin des D81**. Sie stellt ihr Distriktsprojekt vor.

Hier die Übersetzung:

Lesen-Sprechen-Helfen

Dieses laufende Projekt wurde vor 4 Jahren in einer Grundschule in Bad Homburg, Deutschland, gestartet.

Schülerinnen und Schüler im Alter von 9-10 Jahren werden gebeten, so viele Bücher zu lesen, wie sie schaffen können. Die Damen eines Inner Wheel Clubs vereinbarten einen Termin mit der Schule, um ihren Besuch zu organisieren, um sich die Rezitation der Jungen und Mädchen anzuhören.

Die Lehrerinnen und Lehrer sind an diesem Projekt nicht wirklich beteiligt, aber sie erlauben ihren Schülern, das Klassenzimmer für 15 Minuten zu verlassen um die IWC-Damen zu treffen und ihr Buch vorzulesen. In einem Raum neben dem Klassenzimmer hört eine IWC-Dame einer Schülerin zu, die aus ihrem Buch rezitiert. Die Schüler werden nicht unterbrochen oder korrigiert, sondern sie werden nur für ihre hervorragende Rede gelobt - auch wenn sie nicht außergewöhnlich ist. Es ist erstaunlich zu beobachten, wie ein Schüler während seines Vortrags geistig wächst. Während wir, die IWC-

Damen, den Schüler anerkennend anlächeln, schaffen wir eine motivierende Atmosphäre für das Lesen und Rezitieren.

Die Hauptidee ist natürlich, dass die Kinder Spaß haben und sich sicher fühlen, vor einer fremden Person zu sprechen. Für die Schüler ist es wichtig, den Grund für eine Handlung zu verstehen. Deshalb sagen wir ihnen, dass sie für jeden Vortrag Geld von ihren Familien und Freunden sammeln sollen, als Sponsoring für ihr Lesen und Vortragen. Am Ende der Aufführungszeit stecken die Schüler das Geld in einen Umschlag (ohne Namen, ohne Betrag) und geben ihn dem Lehrer.

Die meisten Schulen haben Partnerschulen in anderen Teilen der Welt, die bei der Beschaffung von Lernmaterial für ihre Schüler unterstützt werden. Die IWC-Damen arbeiten mit den Lehrern zusammen, um die passende Zielgruppe zu finden.

Ein Beispiel: Die FES, eine Grundschule, schickte 2.600 € an die Tengeru-Schule in Arusha (Tansania) und den gleichen Betrag an eine Gesamtschule in Kolumbien.

Meine Frage zum Schluss an die Schüler: Was hat euch am besten gefallen? Das Lesen? Sprechen? Geld sammeln für andere Kinder? Ihre Antwort: "Das Beste war, dass du mir 15 Minuten lang zugehört und mich nicht unterbrochen habt."